



# Kegelsportverein RIOL e. V.

Riol, 19.12.2022

Pressemitteilung

## Riol mit knapper Niederlage im Derby!

Riol/Trier. Der KSV Riol verliert am 13. Spieltag auswärts nur knapp beim SKV Trier. Neun Holz fehlen den Riolern in der Domstadt zum zweiten Auswärtssieg der Saison. Moritz Valentin wird Tagesbester.

Das Domstadt-Derby wurde das von vielen erhoffte spannende Spiel um den Gesamtsieg für beide Mannschaften. Der KSV war knapp drei Stunden lang in Führung, bis durch eine umstrittene Situation und dem entscheidenden Freiwurf der Gesamtsieg am Ende an Trier ging.

Aber von Beginn an: Zum zweiten Mal startete Moritz Valentin auswärts neben Marjan Leis. Das letzte Mal, dass Riols Duo in der Fremde startete, gelang beim KSV Stromberg ein 3:0-Sieg. Ein gutes Zeichen? Immerhin legte vor allem Valentin stark los (490 nach zwei Bahnen) und setzte mit sehr starken 931/12 erneut die Tagesbestleistung. Daneben hatte Leis nach gutem Beginn auf Bahn zwei Probleme, kam schlussendlich dennoch auf gute 910/9 und hielt damit knapp Daniel Klink (907/8) in Schach, jedoch nicht Thomas Steines (920/11).

Im zweiten Block behielt der Tabellenführer weiterhin die Führung, nachdem sowohl Patrick Haan (916/10) als auch Helmut Leis (874/3) ihre Saisonbestleistungen abriefen. Dass der Vorsprung vor dem Schlussspiel jedoch nur knappe fünf Holz betrug, lag auch am guten Trierer Mittelblock. Luca Wolter kam nach katastrophalem Beginn auf immer noch gute 893/5, Jürgen Reinert knackte sogar knapp die 900er-Marke, 906/7.

Die Entscheidung musste demnach im dritten und letzten Block fallen, in dem der KSV mit Christian Schneider und dreifach-Weltmeister Steve Blasen gute Trümpfe in der Hand hatte. Jedoch kamen beide Rioler nur beschwerlich in die Partie. Vor allem Schneider blieb bis zum Schluss unter seinem Soll, 844/1.

Auch auf Seiten Triers war die Spannung zu merken, so konnte sich der SKV in Personen von Manfred Göbel und Engelbert Poth nie entscheidend absetzen. Diskutabel wurde es dann zum Ende der vorletzten Bahn des Tages, nach dem Göbels zur Verfügung stehende 12 Minuten Spielzeit abliefen. Im Sinne des Sportlers entschied der Unparteiische die gekegelten neun Holz pro Göbel aber zu geben.

Die Schlussbahn und die letzten Würfe der Partie entschieden dann in einem zu jeder Zeit spannenden Wettkampf: Engelbert Poth spielte neun von möglichen 15 Neunern in die letzte Räumgasse (869/2). Auch Blasen spielte eine gute Schlussbahn und kam auf 896/6. Manfred Göbel dagegen wurde erneut zur tragischen Figur. Die für den Gesamtsieg benötigte ‚Neun‘ kegelte er im vorletzten Wurf (884/4) und brachte sein Team damit auf die ‚Gewinner-Straße‘, 5.379 zu 5.371 für Trier.

„Eine schmerzhafteste Niederlage für uns.“, resümierte Sportwart Carsten Krämer nach der Partie. Ähnlich Riols Kapitän Marjan Leis.: „Wir haben die gesamte Partie um den Sieg mitgespielt. Die knappe Niederlage und die unglücklichen Umstände tun dann eben weh.“ Nur der Punktgewinn wird den KSV zumindest ein wenig trösten können, denn durch Kirchbergs Heimmiederlage und Landsweilers 1:2 bleiben die Rioler auch zum Jahresabschluss 2022 Tabellenführer in der 2. Bundesliga Süd.